

# Frühindikatoren

10. März 2020

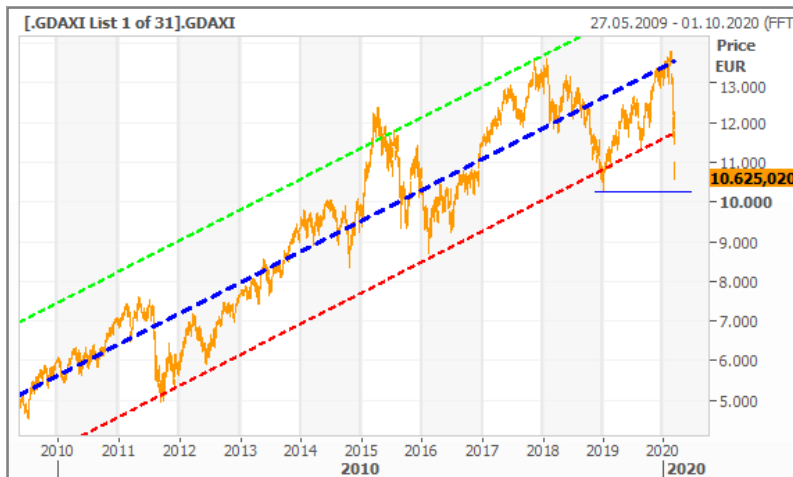
Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
23.851	7.951	2.747	10.625	2.380	2.959	1.700	25.501	19.867
-7,79%	-7,29%	-7,60%	-7,94%	-9,01%	-8,45%	-7,81%	+1,84%	+0,85%

- ▶ **Sehr fein - China berichtet bisher niedrigsten Anstieg neuer Infektionen - S&P Future steigt**
- ▶ **Nach Absturz - Erdölpreis legt im frühen Handel in Asien deutlich zu**
- ▶ **Trump kündigt umfangreiches Maßnahmenpaket zur Stützung der US-Wirtschaft an**
- ▶ **Italien weitet die Beschränkungen der Bewegungsfreiheit auf das ganze Land aus**

Guten Morgen...Hello darkness, my old friend. Restless dreams left its seeds. I turned my collar to the cold and damp. Silence like a cancer grows. Take my arms that I might reach you. Zitat aus: The Sound of silence. Der Dax brach gestern um 7,9% ein, das ist der größte Tagesverlust seit den Anschlägen auf das World Trade Center am 11. September 2001. I don't like Mondays. Händler sprechen vom Schwarzen Montag. Wie ein Krebsgeschwür breiten sich die Maßnahmen gegen Covid 19 auf die Weltwirtschaft aus. Das Virus hinterlässt seine Samen. Italien, Frankreich und Deutschland stünden voraussichtlich bereits in der Rezession, sei es durch Produktionsausfälle, durch Tourismusrückgänge sowie die Absagen von Großveranstaltungen und Konferenzen. In den USA wird das Wachstum stagnieren, meinten Analysten. Mit nur noch 19 neu nachgewiesenen Virusfällen haben Chinas Behörden den niedrigsten Anstieg der Infektionen seit Beginn der Epidemie vor sieben Wochen gemeldet. China versucht mit immer mehr Maßnahmen die Rückkehr zur Normalität zu signalisieren. Trump will nach eigenen Angaben heute zudem Maßnahmen vorstellen, um die US-Wirtschaft angesichts der Epidemie zu stärken. Diese würden umfangreich ausfallen, kündigt er an. Der S&P Future liegt im Augenblick mit 3,3% im Plus. Ob dies eine generelle Trendwende am Aktienmarkt bedeutet ist unsicher. Auch Rohöl legt jetzt wieder zu. Staatsanleihen geben gerade etwas von ihren hohen Gewinnen ab. Der Index für die europäischen Öl- und Gaswerte fiel gestern noch um fast 17% auf ein 23-Jahres-Tief. Schieferöl-Förderer wie Marathon verbuchten Kursstürze von mehr als einem Drittel. Börsianer befürchten, dass Zahlungsausfälle bei Firmenanleihen die GuV der Banken belasten. Die Deutsche Bank (-13%) fiel z.B. auf ein Allzeittief. Italien weitet die Beschränkungen der Bewegungsfreiheit auf das ganze Land aus.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2019
EUR	-0,468%	-0,352%	-0,47%	-0,33%	Deutschland	-0,84%	-0,19%
GBP	0,472%	0,571%	0,44%	0,43%	UK	0,17%	0,83%
USD	0,768%	0,744%	0,60%	0,68%	USA	0,67%	1,91%
JPY	-0,121%	-0,050%	-0,21%	-0,12%	Japan	-0,05%	-0,02%
CHF	-0,847%	-0,707%	-0,81%	-0,61%	Schweiz	-1,03%	-0,47%

## DAX



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,1356	-
CAD	1,5491	1,3644
GBP*	0,8707	1,3039
CHF	1,0620	0,9349
AUD*	1,7339	0,6549
JPY	118,70	104,48
SEK	10,7554	9,4789
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		178,23
Öl Sorte Brent in USD/Fass		36,84
Gold in USD/Feinunze		1.658,55
Index	YTD in EUR	31.12.2019
STOXX50E	-20,99%	3.745,15
S&P 500	-16,07%	3.230,78
NIKKEI	-13,80%	23.656,62